



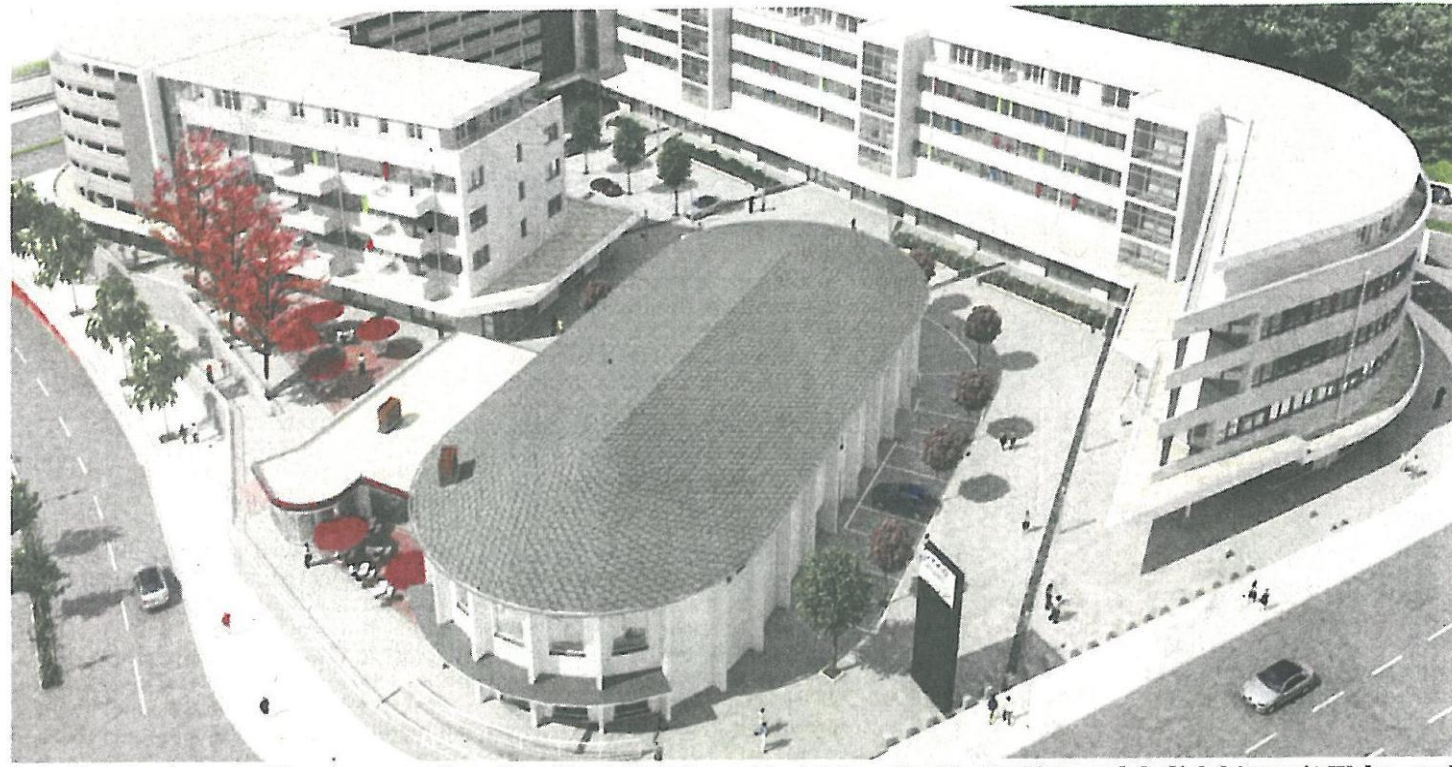
Gloria Palais im Zeitplan

Alles im Zeitplan an der Baustelle Gloria Palais: Im Sommer 2013 erfolgte der Spatenstich für das Projekt am Kanalatorplatz. Seither geht es an der Baustelle rasant voran – und empor: Rund 17 Millionen Euro investiert die Eigentümergesellschaft des in Familienbesitz befindlichen Areals in die Entwicklung des Geländes am westlichen Stadteingang. Der Rohbau steht, jetzt geht's an den Innenausbau. Ende 2014/Anfang 2015 soll Eröffnung gefeiert werden. Am Donnerstag hatte die Geschäftsleitung zur Baustellenbesichtigung eingeladen.

Foto: Bender/ ▷ Seite 24



Mit Bauhelm und einem breiten Grinsen: Stadtrat Andreas Kowol (links) und OB Claus Kaminsky (Mitte) bei der Baustellenbesichtigung.



So soll es in ein paar Monaten aussehen: Das Gloria Palais verbindet das alte Gloria Kino und Café Schien mit Wohn- und Büroeinheiten, Praxen (rechter und linker Flügel) und einem Parkhaus (hinten links). Grafik: Privat

Es geht voran am Gloria Palais

Arbeiten liegen im Zeitplan – Erste Wohnungen verkauft, erste Mietverträge unterzeichnet – Gesundheitsstandort

Hanau (bac). Oberbürgermeister Claus Kaminsky hat in diesen Tagen, in denen es vor allem ums Sparen geht, wenig Grund zur Freude. Anders am Donnerstagnachmittag: Die Geschäftsleitung der Gloria Palais Projektgesellschaft hatte zur Baustellenbesichtigung eingeladen. Gekommen waren nicht nur Kaminsky und Stadtrat Andreas Kowol, sondern zahlreiche Stadtverordnete, Interessenvertreter, künftige Mieter und Dr. André Michel, der ärztliche Direktor des Klinikums Hanau, das auf mehr als 1000 Quadratmetern mit seiner Nuklearmedizin im Neubau einziehen wird.

Für Kaminsky, der aus dem Strahlen gar nicht mehr herauskam, ist das Projekt Gloria Palais vor allem Teil der Haushaltssanierung. „Es ist Teil einer Lösung und nicht Teil eines Problems“. „Wenn ein privater Investor einen zweistelligen Millionenbetrag investiert, tut uns das gut. Es gibt nichts Glaubwürdigeres als diese Bestätigung“, so der OB.

Im Sommer 2013 erfolgte der Spatenstich für das Projekt. Seither geht es an der Baustelle rasant voran – und empor. Rund 17 Millionen Euro investiert die Eigentümergesellschaft des in Familienbesitz befindlichen Areals in die Entwicklung des Geländes am westlichen Stadteingang. „Der Rohbau ist abgeschlossen, der Innenausbau hat begonnen“, erklärte Geschäftsführerin Stefanie Arnheiter, die die Gäste gemeinsam mit ihrem Cousin

mit Mit-Geschäftsführer Georg Wissler im Café Schien begrüßte. Arnheiter attestierte Hanau in früheren Zeiten einen schlechten Ruf, dieser habe sich in den vergangenen drei Jahren jedoch stark verbessert. „Das ist der Entwicklung des Postkarrees, aber natürlich auch den vielen Bauprojekten in der Innenstadt geschuldet“, so die Geschäftsführerin. Sie spricht von einer ganz besonderen Aufgabe für die Firma in Familienbesitz.

Der neue Gebäudekomplex mit Parkhaus (330 Stellflächen auf sieben Etagen) soll Ende 2014/Anfang 2015 eröffnet werden. Die ersten Mieter werden aber schon im Sommer einziehen, darunter Facharztpraxen, eine Ergotherapie und die nuklearmedizinische Praxis. Kaminsky: „Ich freue mich über den städtebaulichen Akzent, aber auch über die Stärkung des medizinischen Standorts.“

Seit Anfang März ist die Firma Herrmann

Immobilien mit dem Verkauf und der Vermarktung der Wohnungen am Markt. 15 Geschosswohnungen werden vermietet, 15 Penthouse-Wohnungen mit Größen zwischen 42 und 147 Quadratmetern (zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen) verkauft. Das Info-Center des Immobilienbüros befindet sich direkt auf dem Grundstück neben

dem Eingang des DVD-Verleihs. Wer sich persönlich informieren möchte, hat nach Absprache mit Herrmann Immobilien oder jeweils sonntags in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Gelegenheit dazu.

Die vier Geschosse unterhalb der Penthouse-Wohnungen bieten Platz für Büro-, Praxis- und Gastronomieflächen. Wegen der Nähe zu den beiden Hanauer Kliniken sowie mehreren Alten- und Pflegeeinrichtungen des Martin-Luther-Stifts dreht sich das Dienstleistungsangebot um das Gesundheitswesen. „Auch die Vermarktung der Büro- und Gastronomieflächen läuft auf Hochtouren“, erklärte Arnheiter stolz.



S. Arnheiter

Als die Baustellenbesichtigung nach mehr als einer Stunde zu Ende ging, war das Lächeln auf dem Gesicht des Oberbürgermeisters übrigens noch ein bisschen breiter als zu Beginn des Termins...



Die Brüder-Grimm-Torte gab's am Donnerstag ausnahmsweise mit Gloria-Palais-Schriftzug. Fotos: Bender

Hintergrund:

Das Gloria Palais und die Eigentümer

Hanau (bac). Bereits in der dritten Generation und ursprünglich aus dem produzierenden Gewerbe stammend betreibt die Eigentümerfamilie Wissler das Konzept der serviceorientierten Vermietung. Wideflex Immobilienmanagement mit Sitz in Großostheim hat über 120 000 Quadratmeter vermietbare Fläche im Rhein-Main-Gebiet. Angefangen hat alles mit der Herstellung von Zünd- und Streichhölzern. Ende der 60er Jahre vermietete die Familie Halle, in denen früher produziert wurde, an Dunlop. Das Gloria-Gelände gehörte der über 100 Jahre alten Conrad deines Junior GmbH, die bereits seit den 50 Jahren in Familienbesitz ist. Die Eltern der heutigen Geschäftsführer haben das legendäre Gloria Kind erbaut und betrieben. Das unter Denkmalschutz

stehende Gebäude der einstigen „Gloria Lichtspiele“, das nach der Schließung des Kinos lange Jahre einen Baumarkt und später einen Markt für Elektrogeräte beherbergte, ist gut in das Baukonzept eingebunden. Zusammen mit der Stadt Hanau wurde vor drei Jahren mit den Planungen zum Gloria Palais begonnen. Der DVD-Verleih im denkmalgeschützten Untergeschoss bleibt, im Obergeschoss hat bereits ein Trainingsstudio eröffnet. Die Hanauer müssen sich natürlich auch keine Sorgen um das Traditionscfé Schien machen. Im Sommer wird das Café mit einer neuen Schaufensteranlage ausgestattet. Spatenstich für das Projekt „Gloria Palais“ war im Sommer 2013, Ende 2014/Anfang 2015 soll Eröffnung gefeiert werden.